

Investieren Sie in die eigenen vier Wände!



Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn die Preise für Öl und Gas momentan wieder etwas niedriger sind – das wird nicht so bleiben, darin sind

sich die Experten einig. Laut Prognose der Internationalen Energieagentur (IEA) wird der Primär-Energieverbrauch weltweit in den nächsten 20 Jahren sogar um 45 Prozent wachsen, während die Vorräte an fossilen Brennstoffen weiter abnehmen. Kurzfristig warnt die Agentur aber auch vor explodierenden Ölpreisen nach dem Ende der Weltwirtschaftskrise. Heute in nachhaltige Energien zu investieren macht also durchaus Sinn: Es ist sicher angelegtes Geld, das sich über die Jahre zuverlässig für Sie auszahlt – und zwar mit höherer Rendite, als bei manch anderer Anlageform. Und das schöne dabei: Auch der Staat sponsort Ihr Vorhaben meist fleissig mit. Dass Sie Ihre Immobilie dabei auch langfristig vor einem Wertverlust schützen und darüber hinaus auch die Lebensgrundlagen folgender Generationen bewahren helfen, machen Ihre Investition nur noch wertvoller.

Herzlichst, Ihr

Thorsten Schäfer

Die Zeit ist einfach reif dafür ...

Ein Interview mit einem Anwender zum Thema
Nachrüstung einer thermischen Solaranlage.



Herr Hartmann-Paulsen, Sie haben Ihr bestehendes Heizsystem mit einer thermischen Solaranlage und einem neuen Warmwasserspeicher nachgerüstet. Warum?

Bisher hatten wir lediglich ein Gas-Brennwert-Heizsystem – die Zeit schien mir einfach reif dafür, auch auf alternative Energien zu setzen. Schließlich werden die Preise für Gas und Öl in Zukunft eher steigen als fallen. Und die Energie von der Sonne kostet schließlich nichts und schadet nicht der Umwelt.

Sie haben das neue System jetzt rund ein Jahr: Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?

Die Anlage läuft bei mir – und übrigens auch bei meinem Schwager und bei meinem Schwiegervater, die das gleiche System haben – völlig störungsfrei. Letzten Sommer haben wir für

die Trinkwasser-Erwärmung kaum Gas gebraucht und auch im Winter dürfte die Anlage die Heizung unterstützt haben – in welcher Größenordnung erfahre ich allerdings erst bei der nächsten Gas-Abrechnung. Der sehe ich jedoch gelassen entgegen.



Wie aufwändig war denn der Einbau der Sonnenkollektoren und des Warmwasserspeichers?

Das ging beeindruckend schnell. Schäfer Installationen ist hier mit drei Mann angerückt und hatte das komplette System innerhalb eines Tages installiert. Ich kann das Team nur loben – und übrigens auch den übrigen Service von Schäfer. Die sind bei Problemen immer sofort zur Stelle, im Notfall auch an Feiertagen.

Kurz gefragt: Würden Sie sich das System nochmals einbauen lassen?

Kurze Frage, klare Antwort: Ja! Die vier-einhalb Quadratmeter Solarkollektoren und der 190-Liter Warmwasserspeicher kosten nicht die Welt – und der Staat fördert auch kräftig mit.

Stefan Hartmann-Paulsen (re.) mit Thorsten Schäfer vor dem alten Gas-Brennwert-Heizkessel – der jetzt seltener gebraucht wird.



Schäfer®
INSTALLATIONEN

Starenweg 9
32805 Horn-Bad Meinberg/Billerbeck
Telefon 0 52 33 / 77 09
Fax 0 52 33 / 36 45
info@schaefer-installationen.de
www.schaefer-installationen.de

esumori

Strom von der Sonne: Gut für Klima und Geldbeutel

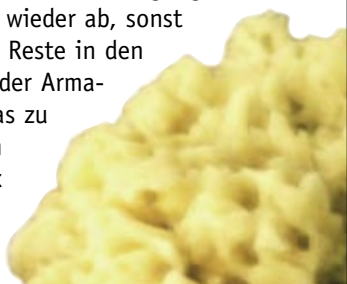
Die Finanzkrise wütet und wird mit gewaltigen Konjunkturprogrammen bekämpft – der Klimawandel gerät dabei in den Hintergrund. Dabei lässt sich beides vereinbaren – sogar bei Ihnen zu Hause. Zum Beispiel durch eine Investition in eine Photovoltaik-Anlage: Mit einer auf 20 Jahre festgeschriebenen Vergütungsdauer- und -höhe sorgen PV-Anlagen für eine krisensichere Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Und obwohl die Vergütungen Anfang 2009 gesenkt wurden, lohnen sich die Anlagen dank sinkender Modulpreise mehr denn je. Was gut ist für Ihren Geldbeutel, nutzt auch dem Klima. Denn jede solar erzeugte Kilowattstunde Strom spart fast 600 Gramm des klimaschädlichen Kohlendioxids ein.



Foto: Viessmann Werke

Tipp: Armaturen richtig pflegen

Kalkflecken, Schmutzablagerungen und andere Gebrauchsspuren machen die regelmäßige Reinigung von Armaturen nötig. Wichtig: Verwenden Sie immer weiche Tücher und Schwämme und lassen Sie bei säurehaltigen Reinigern Vorsicht walten! Denn die Oberfläche vieler Armaturen besteht aus einer dünnen und empfindlichen Schicht aus Chrom und Nickel, die den Einsatz von Scheuermitteln, säure- oder chlorhaltigen Reinigern und harten Schwämmen in der Regel nicht verzeiht. Viel sanfter reinigen dagegen Spülmittel, denn sie kommen ohne Säure aus. Ihr Nachteil: Gegen festsitzenden Kalk sind sie machtlos. Um hartnäckige Kalkablagerungen loszuwerden, richten Sie sich am besten nach den Reinigungshinweisen des Herstellers oder verwenden einen Entkalker, der vom Hersteller empfohlen wird. Nach der Reinigung spülen Sie die Reinigungsmittel mit viel Wasser wieder ab, sonst setzen sich Reste in den Öffnungen der Armatur fest, was zu Schäden an der Technik führen kann.



Frühlingsgefühle: Frische Trends im Bad

Was ist angesagt im Bad? Wir verraten Ihnen die neuesten Trends frisch von der ISH, der Weltleitmesse fürs Bad: Der „Soft Bathroom“ vermeidet Ecken und Kanten, an denen sich der nackte Körper stoßen könnte, alles ist warm, die Oberflächen weich und gepolstert. Im „Fashion Bathroom“ sorgen modische Details und farbige Hochglanz-Oberflächen für gute Laune. Gutes Gewissen und Wellness verbinden sich im „Green bathroom“, dafür sorgen die neuesten Energie- und Wasser sparenden Technologien sowie hochwertiges

Design und langlebige Materialien. Der „Easy bathroom“ bietet dank cleverer Designlösungen, wie etwa Duschrinnen, Komfort für alle Altersgruppen – ohne dabei altbacken zu wirken. Sinnliche Genüsse und Erlebnisse versprechen „Private Spa“-Badezimmer, wo mithilfe von Regenduschen und Schwallarmaturen die Lust am Plantschen ausgelebt werden kann. Sprechen Sie mit uns, gemeinsam finden wir das richtige Badezimmer-Konzept für Ihre heimischen vier Wände und ihren Lebensstil.



Foto: Laufen